

Anlagen zum  
**WIRTSCHAFTSPLAN**  
der Stadtwerke Norderstedt  
  
**2015**

## **I N H A L T :**

- |    |   |          |
|----|---|----------|
| 1. | Vorbericht zum Wirtschaftsplan                    | Seite 3  |
| 2. | Erfolgsübersicht 2015                             | Seite 4  |
| 3. | Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2015            | Seite 6  |
| 4. | Finanzplan für die Jahre 2014 - 2018              | Seite 10 |
| 5. | Investitionsvorausschau für die Jahre 2014 - 2018 | Seite 12 |

### Anhang:

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2015

Im Mittelpunkt des **Investitionsplanes** stehen langfristige Projekte, die im Zusammenhang mit dem Thema Energiewende stehen. Ausgehend vom 2011 im Werkausschuss verabschiedeten „Energiehandbuch der Stadt Norderstedt“ wird der Ausbau mit intelligenten Zählern (in 2015 1,2 Mio. EUR) in den kommenden Jahren forciert. Der Ausbau dient neben dem Aufbau eines intelligenten Stromnetzes auch der Erweiterung der Produktpalette bis hin zu verbrauchsorientierten Tarifen und Energiemanagementdienstleistungen.

Nach dem Umzug des Geschäftskundenvertriebes in das Geschäftsgebäude am Buchenweg soll im ablaufenden Jahr auch der Vertrieb und Service für Privatkunden in neue, ansprechende Räume in die Rathausallee umziehen. Dadurch werden Flächen für den Vertrieb Netze und Infrastruktur frei. 0,3 Mio. EUR sind für den Umbau zu einem „Showroom“ für vernetzte, intelligente Techniken, Heiztechniken und Energieeffizienzberatung an Anschauungsobjekten vorgesehen.

Im Zuge der politisch beschlossenen Energiewende wird die Grundlast im Stromnetz – derzeit zum Beispiel durch Kohle-, Gas- und Kernkraftwerke gesichert – durch sukzessive Abschaltung insbesondere der Kernkraftwerke abnehmen. Dem soll mit dem Ausbau der Fernwärmeversorgung (insgesamt 4,46 Mio. EUR in 2015) in Form von neuen Blockheizkraftwerken entgegengewirkt werden. In den Ausgaben sind neben einem neuen Blockheizkraftwerk auch der Ausbau des Fernwärmenetzes und der Anschluss neuer Kunden enthalten. Der Ausbau und die Kundengewinnung sind unabdingbar für eine erhöhte Eigenerzeugung. Die sich bundesweit auswirkenden Veränderungen auf der Erzeugungsseite führen zu einem Anstieg der Erzeugung aus Anlagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz. Diese Anlagen sind stark witterungsabhängig und wenig kalkulierbar. Wird weniger erzeugt als gebraucht, können die Stadtwerke Norderstedt mit ihren Blockheizkraftwerken gegensteuern. Wird mehr erzeugt als verbraucht, müssen zusätzliche Abnahmestellen den Strom auffangen. Alternativ werden die Anlagen abgeschaltet. Im Jahr 2015 soll zusätzlich zu den bestehenden lastgeregelten Abnahmestellen der Stadtwerke wie den Rechenzentren als Pilotprojekt ein Elektrokessel im Ausgabenplan der Fernwärme finanziert werden. Dieser kann überschüssigen Strom aufnehmen und generiert daraus Wärme für die Kundenversorgung – also der umgekehrte Weg eines Blockheizkraftwerkes.

In der Sparte Kommunikationsnetz soll die bereits begonnene Umstellung auf die "Next-Generation-Network-Technologie" (NGN) weiter verfolgt werden. Durch die technische Aufwertung über mehrere Jahre sollen als Nebeneffekt in Norderstedt die Kabelverzweiger-Schränke (KVZ) zurückgebaut werden. In 2015 sind dafür 2,0 Mio. EUR vorgesehen. Die entsprechenden Investitionen in die erneuerte aktive Technik trägt die wilhelm.tel GmbH.

Insgesamt betragen die geplanten Investitionen in Sachanlagen 19,04 Mio. EUR in 2015. Bei den Finanzanlagen sind Zuführungen in die Erneuerungs- und Erweiterungsrücklagen der wilhelm.tel GmbH und der Stadtpark Norderstedt GmbH sowie für die Stammkapitalversorgung der MeterPan GmbH in Höhe von 2,23 Mio. EUR geplant. Die Finanzierung erfolgt über Abschreibungen in Höhe von 14,83 Mio. EUR aus dem Unternehmen heraus. Weitere Einnahmen sind die Zuführung von Eigenkapital in Höhe von 3,00 Mio. EUR und die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 6,13 Mio. EUR. Nach Abzug der geplanten Tilgungen von 6,03 Mio. EUR verbleibt eine Netto-Kreditaufnahme von 0,10 Mio. EUR.

Die Ansätze des Erfolgsplans werden ermittelt aus den feststehenden Vergangenheitswerten der letzten acht Jahre (mit Fokus auf dem Jahr 2013) und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des ersten Halbjahres 2014.

Im **Erfolgsplan** wird der Rohertrag (Differenz aus Umsatzerlösen und Bezugskosten) von 49,9 Mio. EUR in 2013 als letztem abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 55,83 Mio. EUR steigen. Wesentliche Einflussgrößen stellen die Umsatzerlöse und die Energiebeschaffung (Strom, Gas) dar. Veränderungen entstehen vornehmlich auf der Beschaffungsseite, da mit dem Fortschreiten des Ausbaus der Strom-Eigenerzeugung mittels eigener Blockheizkraftwerke der Gasbedarf steigt, der Strombezug aber gleichzeitig sinkt. Dabei sind - da der Erfolgsplan den innerbetrieblichen Leistungsaustausch nicht abbildet - leicht wachsende Fernwärmeerlöse (bei der Erschließung neuer Gebiete oder geringfügig der Gewinnung von Kunden mit bisheriger Ölheizung), steigende Strommargen (wegen des Anstiegs der Eigenerzeugung anstelle der Beschaffung an den Handelsplätzen) sowie sinkende Gasmargen (weil eine wachsende Menge für die Eigenerzeugung eingesetzt wird) wesentliche Erfolgsfaktoren.

Die Erfolgsübersicht zeigt eine Verrechnung von Energiebezug und -lieferung innerhalb der einzelnen Betriebszweige und liefert dadurch ein deutlicheres Bild der wirtschaftlichen Position der einzelnen Betriebszweige der Stadtwerke. Hier wird besonders deutlich, dass die Vertriebe der Sparten Gas und Strom im Wettbewerb unter Druck geraten werden. Die Stadtwerke als langjährig agierendes Versorgungsunternehmen mit risikoorientierter mittelfristiger Einkaufsstrategie müssen sich nun im Verkauf mit neuen Anbietern, die sich kurzfristig mit günstigem Strom am Markt eindecken konnten, vergleichen. Es wird in der Produktstrategie darauf ankommen, die Qualitäten als lokaler Serviceanbieter, der insbesondere im Dialog mit den Kunden Beiträge zur Energieeinsparung durch mehr Energieeffizienz erreichen kann, herauszuarbeiten. Konträr dazu entwickelt sich die Fernwärmesparte durch Neukundengewinnung und die höhere Stromerzeugung, deren innerbetriebliche Vergütung sich an denen fremder Anlagen orientiert, positiv. Im Bereich Rechenzentrum- und Gebäudemanagement wird der Verlust weiter zurückgehen. Insgesamt wird von einem Unternehmensergebnis in Höhe von 6,65 Mio. EUR ausgegangen.

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe		
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	58.960.000	60.000	210.000	35.260.000	22.135.000	580.000
b) Bezug von Betriebszweigen	23.852.000	1.029.000	177.000	6.831.000	695.000	734.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	17.570.000	2.250.000	3.005.000	670.000	499.000	729.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	930.000	136.000	182.000	40.000	0	0
4. Abschreibungen	14.830.000	365.000	470.000	4.400.000	800.000	1.250.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.470.000	500.000	85.000	927.000	270.000	500.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	645.000	34.000	30.000	1.344.000	1.495.000	-10.000
7. Konzessions- und Wegeentgelte	4.056.000	0	0	2.700.000	516.000	840.000
8. Andere betriebliche Aufwendungen	8.216.000	1.757.000	42.000	955.000	580.000	580.000
9. Summe 1. bis 8.	133.529.000	6.131.000	4.201.000	53.127.000	26.990.000	5.203.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4						
Zurechnung (+)	10.332.000			4.473.000	1.858.000	1.500.000
Abgabe (--)	-10.332.000	-6.131.000	-4.201.000			
11. Leistungsausgleich Aufwandsber.						
Zurechnung (+)	240.000			30.000	30.000	50.000
Abgabe (--)	-240.000					
12. Aufwendungen 1. bis 11.	133.529.000			57.630.000	28.878.000	6.753.000
13. Betriebserträge						
a) nach der GuV-Rechnung	113.120.000			53.930.000	20.380.000	7.700.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	23.852.000			6.172.000	10.026.000	210.000
14. Betriebserträge insgesamt	136.644.000			60.102.000	30.406.000	7.910.000
15. Betriebsergebnis	3.115.000			2.472.000	1.528.000	1.157.000
16. Finanzerträge	30.000					
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	6.865.000					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.360.000					
19. Unternehmensergebnis	6.650.000					

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Betrag Insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
15. Betriebsergebnis	3.115.000			2.472.000	1.528.000	1.157.000
16. Finanzerträge	30.000			16.000	6.000	6.000
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
- Erträge aus Beteiligungen	8.710.000			8.710.000		
- Aufwand Verlustübernahme	-2.075.000					
- Ergebnis Beteiligungen	0					
- Auflösung Sonderposten	0					
- Auflösung I-Zuschuss	230.000			75.000	32.000	95.000
Neutrales Ergebnis						
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.360.000			3.784.000	526.000	422.000
19. Unternehmensergebnis	6.650.000			7.489.000	1.040.000	836.000

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten v	Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktivierte Eigen- leistungen
1	9	10	11	13	14	15	16
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden	-940.000	10.000	920.000	625.000	100.000	0	0
b) Bezug von Betriebszweigen	10.208.000	0	1.127.000	1.709.000	1.320.000	22.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	428.000	0	2.427.000	6.478.000	273.000	261.000	550.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	147.000	392.000	17.000	16.000	0
4. Abschreibungen	2.000.000	15.000	1.250.000	1.530.000	2.750.000	0	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	507.000	1.000	531.000	125.000	1.024.000	0	0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	-1.967.000	0	-268.000	4.000	-17.000	0	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	150.000	1.000	990.000	2.820.000	400.000	-59.000	0
9. Summe 1. bis 8.	10.386.000	27.000	7.124.000	13.683.000	5.867.000	240.000	550.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	127.000	2.000	136.000	1.119.000	67.000	0	1.050.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	50.000				80.000		
						-240.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	10.563.000	29.000	7.260.000	14.802.000	6.014.000		1.600.000
13. Betriebserträge							
a) nach der GuV-Rechnung	10.389.000	0	4.540.000	9.358.000	4.895.000		1.600.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	2.408.000	0	127.000	4.339.000	570.000		
14. Betriebserträge insgesamt	12.797.000	0	4.667.000	13.697.000	5.465.000		1.600.000
15. Betriebsergebnis	2.234.000	-29.000	-2.593.000	-1.105.000	-549.000		
16. Finanzerträge							
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
19. Unternehmensergebnis							

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktivierte Eigen- leistungen
1	9	10	11	13	14	14	15
15. Betriebsergebnis	2.234.000	-29.000	-2.593.000	-1.105.000	-549.000		
16. Finanzerträge	0	0	1.000	1.000	0		
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
- Erträge aus Beteiligungen							
- Aufwand Verlustübernahme		-1.980.000	-95.000				
- Ergebnis Beteiligungen							
- Auflösung Sonderposten							
- Auflösung I-Zuschuss	3.000	25.000					
Neutrales Ergebnis							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	751.000	-666.000	-902.000	-371.000	-184.000		
19. Unternehmensergebnis	1.486.000	-1.318.000	-1.785.000	-733.000	-365.000		

Erläuterungen zum  
**ERFOLGSPLAN 2015**  
der Stadtwerke Norderstedt

## Erläuterungen zum Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2015

	<b>Plan 2015 EUR</b>	<b>Soll 2014 EUR</b>	<b>Ist 2013 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>			
1.1. Erlöse Strom	51.270.000	49.390.000	49.115.376
1.2. Erlöse Gas	20.000.000	20.510.000	24.490.577
1.3. Erlöse Wasser	7.460.000	6.530.000	6.470.765
1.4. Erlöse Fernwärme	10.230.000	8.980.000	9.424.555
1.5. Erlöse Bad	4.440.000	4.440.000	4.270.052
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	370.000	460.000	546.437
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	11.730.000	11.270.000	10.861.265
1.8. Erlöse Rechenzentrum	4.890.000	4.430.000	3.416.871
	<b>110.390.000</b>	<b>106.010.000</b>	<b>108.595.898</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
2.1. Lohneinzelnkosten	550.000	550.000	539.337
2.2. Gemeinkosten	1.050.000	1.050.000	1.009.308
	<b>1.600.000</b>	<b>1.600.000</b>	<b>1.548.645</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>			
3.1. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
3.2. Erträge Zuschreibung Anlagevermögen	0	0	0
3.3. Auflösung Investitionszuschüsse	230.000	210.000	175.409
3.4. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	30.000	14.482
3.5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	15.994
3.6. Mieterträge Geschäfts- und Betriebsräume	80.000	70.000	75.458
3.7. Mieterträge Wohnungen	100.000	100.000	104.984
3.8. Miet- und Pachterträge ARRIBA	90.000	90.000	88.999
3.9. Kantinenerlöse	50.000	50.000	46.687
3.10. Mahn- und Wiederanschlussgebühren	50.000	50.000	65.955
3.11. Erträge Kfz-Nutzung	60.000	60.000	60.866
3.12. Erträge aus Versicherungserstattungen	90.000	90.000	76.815
3.13. Erträge aus Umlagen Versicherungsprämien	20.000	20.000	13.859
3.14. HZA, Steuerentlastung (EnergieStG, StromStG)	400.000	400.000	469.640
3.15. Agentur für Arbeit, Erstattung AtG	60.000	60.000	76.071
3.16. Andere betriebliche Erträge	120.000	120.000	230.171
	<b>1.360.000</b>	<b>1.350.000</b>	<b>1.515.390</b>
<b>4. Materialaufwand</b>			
4.1. Strombezug	31.660.000	32.170.000	32.101.659
4.2. Gasbezug	21.760.000	21.910.000	25.545.323
4.3. Wasserbezug	50.000	50.000	43.350
4.4. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	850.000	800.000	768.627
4.5. Treibstoffe	200.000	200.000	186.690
4.6. Handelswaren Bad	40.000	40.000	31.230
	<b>54.560.000</b>	<b>55.170.000</b>	<b>58.676.879</b>
4.7. Stromversorgung	1.500.000	1.400.000	503.814
4.8. Stromversorgung / Glasfasernetz	90.000	100.000	130.359
4.9. Gasversorgung	370.000	300.000	174.848
4.10. Wasserversorgung	480.000	400.000	382.971
4.11. Fernwärmeversorgung	690.000	730.000	675.522
4.12. Verkehr	10.000	10.000	21.364
4.13. Badebetrieb	1.200.000	1.300.000	1.177.165
4.14. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	50.000	50.000	89.085
4.15. Gemeinsame Betriebe	10.000	10.000	2.287
	<b>4.400.000</b>	<b>4.300.000</b>	<b>3.157.415</b>

	<b>Plan 2015 EUR</b>	<b>Soll 2014 EUR</b>	<b>Ist 2013 EUR</b>
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	14.580.000	13.990.000	13.240.708
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.920.000	3.760.000	3.557.396
	<b>18.500.000</b>	<b>17.750.000</b>	<b>16.798.104</b>
<b>6. Abschreibungen</b>			
Abschreibungen	<b>14.830.000</b>	<b>13.730.000</b>	<b>11.910.646</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
7.1. Konzessionsabgaben	4.060.000	3.940.000	4.005.658
7.2. Verluste aus Anlagenabgängen	10.000	10.000	13.372
7.3. Forderungsausfälle	200.000	200.000	56.712
7.4. Mieten und Pachten	300.000	270.000	277.538
7.5. Abwassergebühren	270.000	270.000	264.881
7.6. Grundwasserentnahmeabgabe	510.000	510.000	466.558
7.7. Gebühren und Beiträge	250.000	250.000	238.355
7.8. Versicherungen	270.000	220.000	191.509
7.9. Aufwendungen für Marketing	1.000.000	1.080.000	1.057.315
7.10. Aufwendungen für Vertrieb	1.000.000	990.000	1.053.368
7.11. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	140.000	130.000	126.512
7.12. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	600.000	600.000	638.956
7.13. Reisekosten	80.000	80.000	65.927
7.14. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	80.000	90.000	146.874
7.15. Rechts- und Beratungskosten	660.000	630.000	797.802
7.16. Aus- und Weiterbildung	300.000	280.000	272.089
7.17. Wartungsverträge	230.000	200.000	201.759
7.18. Einkauf Kantine	120.000	120.000	114.047
7.19. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	150.000	140.000	134.051
7.20. Kfz-Kosten	300.000	300.000	319.663
7.21. Reparaturen	400.000	450.000	469.136
7.22. Aufwendungen Weiterberechnung	400.000	400.000	765.109
7.23. Reinigung	130.000	80.000	79.384
7.24. IT-Services	690.000	640.000	660.757
7.25. Kleingeräte/Werkzeug	100.000	100.000	104.643
7.26. Wachdienst/Sicherheitsfachkraft	220.000	180.000	185.776
7.27. Berufsbekleidung	30.000	30.000	28.215
7.28. Abfallentsorgung	40.000	40.000	47.306
7.29. Sonstiges	60.000	60.000	54.008
	<b>12.600.000</b>	<b>12.290.000</b>	<b>12.837.280</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>			
8.1. Energie-Einkaufs- und Service GmbH	0	0	13.352
8.2. VUA-Software-Haus GmbH	0	0	416
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.768</b>
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>			
Finanzerträge	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	<b>4.399</b>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
10.1. Zinsen auf Guthaben Kreditinstitute und Provisionen	20.000	20.000	0
10.2. Zinsen auf Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	0
10.3. Zinsen aus der Abzinsungen von Rückstellungen	0	0	86.327
10.4. Sonstige Zinserträge	0	0	5.037
	<b>20.000</b>	<b>20.000</b>	<b>91.364</b>
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
11.1. Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	4.470.000	4.260.000	3.699.531
11.2. Zinsen auf Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0	6.808
11.3. Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0	0	15.402
11.4. Sonstige Zinsaufwendungen	0	0	0
	<b>4.470.000</b>	<b>4.260.000</b>	<b>3.721.741</b>

	<b>Plan 2015 EUR</b>	<b>Soll 2014 EUR</b>	<b>Ist 2013 EUR</b>
<b><u>12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</u></b>			
Erträge aus Gewinnabführung	<b>8.710.000</b>	<b>8.300.000</b>	<b>7.969.788</b>
<b><u>14. Aufwendungen aus Verlustübernahme</u></b>			
14.1. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	1.980.000	1.320.000	832.024
14.2. Stadtpark Norderstedt GmbH	95.000	85.000	98.253
	<b>2.075.000</b>	<b>1.405.000</b>	<b>930.277</b>
<b><u>15. Steuern vom Einkommen und Ertrag</u></b>			
15.1. Körperschaftsteuer	1.500.000	1.170.000	1.751.356
15.2. Kapitalertragsteuer	0	0	3.634
15.3. Solidaritätszuschlag	80.000	70.000	0
15.4. Latente Steuern	0	0	0
15.5. Gewerbeertragsteuer	1.780.000	1.440.000	1.863.923
	<b>3.360.000</b>	<b>2.680.000</b>	<b>3.618.913</b>
<b><u>16. Sonstige Steuern</u></b>			
16.1. Stromsteuer Eigenverbrauch	170.000	160.000	252.831
16.2. Energiesteuer Eigenverbrauch	400.000	330.000	543.834
16.3. Grundsteuer	45.000	45.000	43.417
16.4. Kfz-Steuer	30.000	30.000	27.256
	<b>645.000</b>	<b>565.000</b>	<b>867.337</b>

**FINANZPLAN**  
**FÜR DIE JAHRE 2014 - 2018**  
der Stadtwerke Norderstedt

<b>Einnahmen</b>		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.700.000	3.000.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	a) Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschüsse Netzkunden	1.000.000	950.000	900.000	900.000	900.000
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Abschreibungen	13.730.000	14.830.000	15.530.000	16.230.000	16.930.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
8	Kredite	7.675.000	6.130.000	11.815.000	10.300.000	6.830.000
9	Sonstige Einnahmen	5.515.000	2.940.000	0	0	0
		30.680.000	27.910.000	30.505.000	29.690.000	26.920.000

<b>Ausgaben</b>		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil für					
	a) Sonder-Afa	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss	210.000	230.000	290.000	340.000	390.000
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	460.000	370.000	250.000	150.000	50.000
4	Gewährung von Darlehen	10.000	10.000	50.000	50.000	50.000
5	Investitionen für					
	5.1 Stromversorgung	2.890.000	3.150.000	3.120.000	2.300.000	2.220.000
	5.1.1 Glasfasernetz	2.330.000	2.950.000	2.900.000	3.250.000	3.300.000
	5.2 Gasversorgung	1.120.000	1.310.000	1.050.000	1.040.000	1.030.000
	5.3 Wasserversorgung	2.000.000	1.500.000	3.355.000	2.790.000	1.030.000
	5.4 Fernwärmeversorgung	4.500.000	4.460.000	5.720.000	8.240.000	6.470.000
	5.5 Verkehr	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	5.6 Bäder / BHKW	630.000	440.000	430.000	290.000	300.000
	5.7 Gemeinsame Anlagen	2.020.000	3.240.000	1.820.000	1.390.000	1.550.000
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	6.120.000	1.970.000	3.070.000	850.000	1.100.000
6	Beteiligungen / Einlagen	2.200.000	2.230.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
7	Tilgung von Krediten	5.850.000	6.030.000	6.330.000	6.880.000	7.310.000
8	Sonstige Ausgaben	330.000	0	0	0	0
		30.680.000	27.910.000	30.505.000	29.690.000	26.920.000

# **INVESTITIONSVORAUSSCHAU FÜR DIE JAHRE 2014 - 2018**

**der Stadtwerke Norderstedt**

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.1.</b>	<b>Investitionen für Stromversorgung</b>					
1	Transformatorstationen	490.000	410.000	270.000	620.000	270.000
2	Transformatoren	0	50.000	50.000	0	0
3	Mittelspannungskabel	270.000	250.000	250.000	200.000	200.000
4	Niederspannungskabel	350.000	450.000	470.000	450.000	450.000
5	Hausanschlüsse	280.000	300.000	250.000	250.000	280.000
6	Zähler	1.250.000	1.210.000	1.320.000	770.000	1.010.000
7	Werkzeuge und Geräte	10.000	410.000	10.000	10.000	10.000
8	Umspannwerke	240.000	20.000	500.000	0	0
9	Sonstiges	0	50.000	0	0	0
		2.890.000	3.150.000	3.120.000	2.300.000	2.220.000

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.1.1</b>	<b>Investitionen für Glasfasernetz</b>					
1	Erschließung	1.500.000	2.410.000	2.450.000	2.800.000	2.800.000
2	Hausanschlüsse	450.000	400.000	400.000	400.000	450.000
3	Werkzeuge und Geräte	380.000	140.000	50.000	50.000	50.000
4	Sonstiges	0	0	0	0	0
		2.330.000	2.950.000	2.900.000	3.250.000	3.300.000

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.2.</b>	<b>Investitionen für Gasversorgung</b>					
1	Gasverteilungsnetz	480.000	490.000	350.000	390.000	430.000
2	Hausanschlüsse	350.000	360.000	340.000	340.000	340.000
3	Zähler/Druckregler	245.000	300.000	150.000	150.000	150.000
4	Reglerstation	35.000	150.000	200.000	150.000	100.000
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.120.000	1.310.000	1.050.000	1.040.000	1.030.000

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.3.</b>	<b>Investitionen für Wasserversorgung</b>					
1	Wasserverteilungsnetz	300.000	520.000	480.000	350.000	360.000
2	Hausanschlüsse	300.000	350.000	360.000	360.000	400.000
3	Zähler	200.000	200.000	100.000	100.000	100.000
4	Wasserwerke					
	4.1 Wasserwerk Garstedt	190.000	160.000	0	360.000	150.000
	4.2 Wasserwerk Harksheide	0	70.000	2.100.000	1.600.000	0
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	980.000	180.000	285.000	0	0
5	Werkzeuge und Geräte	20.000	20.000	30.000	20.000	20.000
6	Sonstiges	10.000	0	0	0	0
		2.000.000	1.500.000	3.355.000	2.790.000	1.030.000

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.4.</b>	<b>Investitionen für Fernwärme</b>					
1	Blockheizkraftwerke					
	1.1 eigene Anlagen	1.650.000	1.780.000	2.440.000	4.520.000	3.620.000
	1.2 Kundenanlagen	0	50.000	50.000	50.000	50.000
2	Heizwerke					
	2.1 eigene Anlagen	250.000	550.000	250.000	850.000	900.000
	2.2 Kundenanlagen	150.000	130.000	150.000	100.000	100.000
3	Fernwärmenetz	1.820.000	1.690.000	2.670.000	2.590.000	1.620.000
4	Hausanschlüsse	520.000	150.000	80.000	80.000	130.000
5	Zähler	100.000	100.000	70.000	40.000	40.000
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Sonstiges	0	0	0	0	0
		4.500.000	4.460.000	5.720.000	8.240.000	6.470.000

<b>Ausgaben</b>		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.5.</b>	<b>Verkehr</b>					
1	Busverkehr	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Haltestellen	0	10.000	10.000	10.000	10.000
		10.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.6.</b>	<b>Investitionen für Bäder inkl. BHKW</b>					
1	Gebäude	330.000	90.000	160.000	100.000	100.000
2	Wohngebäude am ARRIBA	5.000	10.000	5.000	5.000	5.000
3	Außenanlagen	10.000	10.000	5.000	5.000	5.000
4	Freizeitbad	15.000	10.000	10.000	10.000	20.000
5	Freibad	10.000	20.000	20.000	20.000	20.000
6	Sauna	20.000	40.000	30.000	20.000	20.000
7	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	130.000	50.000	120.000	50.000	50.000
8	Werkzeuge und Geräte	50.000	20.000	20.000	20.000	20.000
9	BHKW ARRIBA	0	130.000	0	0	0
10	EDV ARRIBA	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
11	Sonstige BGA	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		630.000	440.000	430.000	290.000	300.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.7.</b>	<b>Investitionen für Gemeinsame Anlagen</b>					
1	Fahrzeuge	390.000	340.000	340.000	340.000	390.000
2	Büro und Lager	80.000	70.000	70.000	70.000	70.000
3	Werkzeuge und Geräte	70.000	100.000	30.000	20.000	20.000
4	EDV Technik	1.260.000	2.590.000	1.170.000	810.000	910.000
5	Telefonanlage/CallCenter	40.000	60.000	80.000	20.000	50.000
6	Fernsteueranlage	150.000	50.000	100.000	100.000	100.000
7	Sonstiges	30.000	30.000	30.000	30.000	10.000
		2.020.000	3.240.000	1.820.000	1.390.000	1.550.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
<b>5.8.</b>	<b>RZ- und Gebäudemanagement</b>					
1	RZ - Hochbau	500.000	100.000	350.000	100.000	100.000
2	RZ - technische Einrichtungen	1.030.000	400.000	300.000	200.000	300.000
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	1.140.000	1.440.000	2.400.000	400.000	550.000
4	Gebäudemanagement	3.450.000	30.000	20.000	150.000	150.000
5	Sonstiges	0	0	0	0	0
		6.120.000	1.970.000	3.070.000	850.000	1.100.000

# **ANHANG**

Stadtwerke Norderstedt

**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken**  
 (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO)

<b>B</b>						
Nr.	Bezeichnung	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR	2018 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	<b>Einnahmen</b>					
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.700.000	3.000.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0
	<b>Ausgaben</b>					
1	Ablieferung von Gewinnen	5.140.000	6.650.000	6.550.000	6.880.000	7.210.000
2	Ablieferung von Konzessionsabgabe	3.940.000	4.060.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
3	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
4	Tilgungen von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in EUR -			
	2016	2017	2018	2021
1	2	3	4	5
2015	0	0	0	0
2014	0	0	0	3.500.000
Summe	0	0	0	3.500.000
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	11.815.000	10.300.000	6.830.000	n.n.

## Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Norderstedt haben den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung im Hinblick auf die notwendige Energiewende im lokalen und regionalen Umfeld bereits frühzeitig – beginnend mit dem Aufbau der wilhelm.tel-Kommunikationsinfrastruktur seit 1999 – eingeleitet. Es bestehen daher gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie (z.B. Smart Grid, Smart Metering) im Markt zu präsentieren. Im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen bestehen gute Marktaussichten für neue Angebote, weil neben dem starken ökologischen und ökonomischen Druck auf die Effizienz für die Strom- und Kälteversorgung die gesetzlichen Qualitätsanforderungen für die Datensicherheit (AktG, BSI, Basel II) erheblich gestiegen sind. Im Energiemanagement besteht die Chance, neue Kernkompetenz über den eigenen Betrieb der Rechenzentren und Blockheizkraftwerke aufzubauen. Zusätzliche Angebote von Energiedienstleistungen (Energiemanagement und Monitoring, kurzzyklische Verbrauchsanalysen und Abrechnung) können insbesondere für das strategische Kundensegment der Wohnungswirtschaft langfristig über Kooperationen platziert werden. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder (z.B. Leerstände bei der Vermarktung von Restflächen im Rechenzentrum, Anlaufkosten für Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten) zu nennen. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bietet zum einen die Chance, bei der Energiebeschaffung und bei den Lieferverhältnissen zu den Kunden unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisschwankungen zu werden. Zum anderen stellt diese Erzeugungsform einen sehr effizienten lokalen Beitrag zur Energiewende dar. Andererseits bestehen Investitions- und Absatzrisiken, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann sowie Erfolgsrisiken, wenn die Erzeugungskosten über den erzielbaren Börsenpreisen von Stromprodukten liegen..

Die Investitionen in das Wasserwerk Friedrichsgabe schließen den notwendigen Modernisierungsprozess für die Wasserversorgungsanlagen in Norderstedt weitgehend ab. Es besteht das Risiko, dass die Weiterbelastung der entstehenden Kosten an die Kunden kartellrechtlich in Frage gestellt wird, weil die Wasserversorgung nach wie vor ein leitungsgebundenes Monopol darstellt.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.